

1. Vierteljahr / Woche 17.03.– 23.03.2019

12 / Endlich Gericht

– ein Grund zum Freuen?!



Bibel

Alle, die ihr zu Gott gehört ... sollt euch freuen, denn Gott hat sie um euretwillen gerichtet!

Offenbarung 18,20



Hintergrundinfos

Vor allem im Mittelalter hatten die Menschen enorme Angst vor dem Gericht Gottes. Die Kirche nutzte diese Angst aus, und man konnte sich durch Bußübungen (z. B. Fasten oder Geißelung) und sogar durch Geld vom Gericht Gottes freikaufen – so wurde es den Menschen gesagt. Auch heute noch gibt es Christen, die Angst vor dem Gericht Gottes haben. Man redet nur nicht so gerne darüber. Das hebräische Richterverständnis ist nicht in erster Linie angstbesetzt. Das Gericht ist vor allem der Ort, an dem Unterdrückten Recht gesprochen und Willkür gestoppt wird. Der Richtergott ist im Alten Testament auch der Rechtsprecher für Witwen und Waisen.

Man kann sich noch so anstrengen – niemals wird ein Mensch sündlos werden oder sein. Deshalb werden am Ende alle Menschen – ohne Ausnahme – von Gott beurteilt. Allerdings ist das für diejenigen, die an Jesus glauben, kein Problem. Über sie wird im himmlischen Gericht zwar auch gesprochen, aber sie trifft das Gerichtsurteil, das zum Tod führt, nicht.

„Das Gericht vor der Wiederkunft Jesu offenbart den himmlischen Wesen, wer im Glauben an den Herrn gestorben und durch ihn würdig ist, an der ersten Auferstehung teilzuhaben ... Dieses Gericht erweist die Gerechtigkeit Gottes, der alle rettet, die an Jesus Christus glauben.“ (aus: [Glaubensüberzeugungen der Siebentags-Adventisten, Artikel 24](#))

Gott hält Gericht, um das Böse als das zu entlarven, was es ist. Würde er das nicht tun, könnte es keinen Neuanfang geben und alles würde so weitergehen wie bisher. Gott möchte aber, dass wir mit ihm gemeinsam in einer sündlosen Welt leben. Deshalb ist Gericht für diejenigen, die zu Gott gehören, eine gute Sache. Und deshalb hat das Gericht Gottes etwas mit Freude zu tun!

Thema

• Weltliche Gerichte

- Woran denkst du, wenn du etwas über Gericht, Richter, Urteilspruch usw. hörst oder liest?
- Wie kann der Gefühlspegel bei einem anstehenden Gerichtstermin aussehen? Warum?
Wann machen Gerichte Angst? Wann Hoffnung und sogar Freude?
- Warum hat man den Eindruck, Gerichte urteilen nicht immer gerecht?
- Worin liegt der wesentliche Unterschied zwischen einem weltlichen Gericht und Gottes Gericht?

• Gottes Gericht

- Gott tritt in der Bibel nicht nur als liebender Gott auf, sondern auch als Richter. Lies **Psalm 7,12** und **Jakobus 5,8–9**. Welche Empfindungen hast du, wenn du über Gott als Richter liest?
Wie findest du den Gedanken, dass Gott alle Menschen beurteilen wird?
Wie geht es dir damit, dass Gott auch dich einmal beurteilen wird?
- Kannst du dir vorstellen, warum die Botschaft vom Gericht so oft eine Angstbotschaft war und ist? Was sagt dir in diesem Zusammenhang **1. Johannes 4,17–18** und **Johannes 5,24**?
Was bedeutet dir persönlich diese Botschaft vom Gericht?

• Endlich Gericht!

- Lies **2. Thessalonicher 2,12** und **Kolosser 3,25**. Gott richtet nicht nach Sympathie oder Antipathie, sondern allein nach der Rechtslage. Stell dir vor, all das Böse, das es auf dieser Welt gibt, würde weitergehen wie bisher: Egoisten lügen und betrügen, um sich selbst Vorteile zu verschaffen; Kinder werden in den Krieg oder in Zwangsarbeit geschickt; einige Wenige bereichern sich auf dem Rücken Vieler; Menschen werden wegen ihres Glaubens gefoltert. Was davon – wenn auch in kleinerem Rahmen – erlebst du persönlich? Warum ist es wichtig, dass alle, die nicht zu Gott gehören wollen, gerichtet werden, bevor die neue Erde kommt?
- Lies **Offenbarung 18,20**. Kannst du verstehen, dass man sich über das Gericht Gottes freut? Was könnte der Grund dafür sein?
Wie sehr kannst du dich darauf freuen, dass Gott um deinetwillen Gericht hält?

Nachklang

Hör dir **We the Redeemed** an. Mach dir dabei bewusst, dass auch du zu diesen Erlösten gehörst, wenn du an Jesus glaubst und ihm vertraust.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de